

## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Bernhard Henter (CDU)

und

## Antwort

des Ministeriums des Innern und für Sport

### Konversion Hermeskeil – Beabsichtigte Aufnahme von Flächen in die Stiftung „Nationales Naturerbe Deutschland“

Die **Kleine Anfrage 1092** vom 19. November 2007 hat folgenden Wortlaut:

Für größte Beunruhigung bei den kommunalpolitisch Verantwortlichen sorgte die in der jüngsten Verbandsgemeinderatssitzung in Hermeskeil bekannt gegebene und auch im Trierischen Volksfreund vom 17. November 2007 veröffentlichte Nachricht über scheinbar bestehende Bestrebungen, großräumig Flächen des ehemaligen Standortübungsplatzes in Hermeskeil an die Stiftung „Nationales Naturerbe Deutschland“ zu übertragen. Wie weiter mitgeteilt wurde, sei dieser Übungsplatz Bestandteil der „Flächen-Empfehlungen“, die das Land dem Bundesamt für Naturschutz als Schutzprojekt vorgelegt habe.

Wie der Landesregierung hinlänglich bekannt sein dürfte, besteht seitens des Zweckverbandes Konversion die Absicht, auf Teilflächen dieses ehemaligen Standort-Übungsplatzes die Errichtung eines Logistikzentrums bzw. eines Autohofes, ggf. unter Einbeziehung der Hochwaldkaserne, prüfen zu lassen.

Wie Herr Staatssekretär Prof. Dr. Englert in seinem Schreiben vom 17. Juli 2007 an die Verbandsgemeindeverwaltung Hermeskeil zum Ausdruck brachte, besitze die Konversion militärischer Liegenschaften im Lande einen hohen Stellenwert. Darüber hinaus hat die Landesregierung meiner Kenntnis nach immer wieder betont, dass sie einen besonderen Schwerpunkt auf die Weiterentwicklung des Logistikstandortes Rheinland-Pfalz lege.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Treffen die eingangs erwähnten Informationen zu, dass das Land eine Flächenempfehlung gegenüber dem Bundesamt für Naturschutz getroffen hat, innerhalb der eine Prüfung zur Aufnahme dieser Flächen als Schutzflächen in das „Nationale Naturerbe Deutschland“ erfolgen soll? Wenn ja, bitte detaillierte Begründung.
2. Wie bewertet die Landesregierung die Befürchtungen der kommunalpolitisch Verantwortlichen vor Ort, dass durch eine solche Flächenempfehlung und einer daraus resultierenden Aufnahme dieser Flächen in das „Nationale Naturerbe Deutschland“ die beabsichtigte Einrichtung eines Logistikzentrums bzw. eines Autohofes dort nicht mehr realisierbar werden dürfte?
3. Beabsichtigt die Landesregierung die Bemühungen des Zweckverbandes Konversion Hermeskeil hinsichtlich der Errichtung eines Logistikzentrums bzw. Autohofes auf dem Gelände des ehemaligen Standort-Übungsplatzes zu unterstützen? Wenn ja, welche konkreten Schritte hat sie bisher unternommen bzw. will sie hierzu unternehmen (bitte detaillierte, zeitliche und inhaltliche Darlegung der bisher hierzu erfolgten Aktivitäten bzw. der vorgesehenen künftigen Aktivitäten)?
4. Welchen Stellenwert erhält aus Sicht der Landesregierung eine ökonomische Nutzung der Konversionsflächen in Hermeskeil im Vergleich zur ökologischen Nutzung? Erhält eine der vorgenannten Nutzungen Vorrang vor der anderen Nutzung? Wenn ja, welche?

Das **Ministerium des Innern und für Sport** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 10. Dezember 2007 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Nein.

b. w.

Zu 2. und 4.:

Die für den Autohof bzw. das Logistikzentrum betrachteten Flächen gehören nicht zu den naturschutzfachlich erhaltungsbedürftigen Lebensräumen. Der Weiterverfolgung dieses Projektes steht aus Sicht des Naturschutzes nichts entgegen. Die genannte naturschutzfachliche Bewertung wird auch von der unteren Naturschutzbehörde sowie der Verbandsgemeinde geteilt. Da es auf den genannten Flächen keine Konkurrenz zwischen der ökonomischen Nutzung und der ökologischen Nutzung gibt, stellt sich die Frage nach einem Vorrang nicht.

Zu 3.:

Die Landesregierung hat bei der Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz eine ergänzende Studie zum Thema „Autohof/Logistikzentrum“ im Bereich Hermeskeil mit alternativer Standortbetrachtung in Auftrag geben. Darin werden die Konversionsliegenschaften in Hermeskeil und das interkommunale Gewerbegebiet in Reinsfeld untersucht. Diese Studie wird derzeit um eine Kostenschätzung für die notwendigen verkehrlichen Erschließungsanlagen ergänzt. Ein Abschluss der Studie wird noch im Jahr 2007 erwartet. Zum jetzigen Stand scheint aus planerischer Sicht die Realisierung des Projekts „Autohof/Logistikzentrum“ im Bereich Hermeskeil, insbesondere auf Konversionsflächen nicht ausgeschlossen. Die Errichtung eines „Autohofs/Logistikzentrums“ im Bereich Hermeskeil ist ein ambitioniertes Vorhaben angesichts der vorliegenden verkehrlichen und logistischen Rahmenbedingungen. Die Landesregierung sieht jedoch Möglichkeiten der Unterstützung für den Fall, dass ein wirtschaftlich tragfähiges und nachhaltiges Nutzungskonzept seitens eines branchenerfahrenen Investors und Betreibers vorliegt.

In Vertretung:  
Roger Lewentz  
Staatssekretär